Kooperationsvereinbarung

**zwischen den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg vertreten durch die
Betriebsleitung**

und der

**Kreiskrankenhaus Bergstraße gemeinnützigen GmbH vertreten durch die
Geschäftsführung**

Präambel

Der Kreis Bergstraße ist Träger der Kreiskrankenhaus Bergstraße gemeinnützigen GmbH in Heppenheim sowie einer angeschlossenen Krankenpflegeschule. Der Kreis Darmstadt-Dieburg ist Träger des Eigenbetriebes der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg - den Kreiskliniken Groß-Umstadt und Jugenheim - sowie einer Krankenpflegeschule.

Beide Landkreise sind darüber hinaus auch Träger weiterer krankenhausfremder Einrichtungen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Rahmenbedingungen, einer Umfeldsituation mit intensivem Wettbewerb sowie der Entwicklungstendenzen und Trends im Krankenhausmarkt und einem daraus resultierenden Zwang zur Optimierung von Erlösen und Kosten, gehen die beiden Partner eine Zusammenarbeit im Bereich ihrer Verbundeinrichtungen ein.

Die nachfolgende Vereinbarung steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der jeweilig zuständigen Gremien der Kooperationspartner.

§ 1 Ziele der Kooperation

Mit der Kooperation werden von beiden Partnern insbesondere folgende Zielsetzungen verfolgt:

1. Sichern einer qualitativ hochwertigen, ortsnahen Versorgung durch die Einrichtungen beider Partner.
2. Sichern der stationären Fallzahlen (Erlössicherung) mit der Kernzielsetzung der Existenzfestigung sämtlicher Gesundheitseinrichtungen beider Partner.
3. Realisieren von wirtschaftlichen Einsparpotentialen durch Nutzen gemeinsamer Synergien.
4. Verbessern der Stellung im Wettbewerb.
5. Prüfen weiterer Schritte der Kooperation.

Die Rahmenbedingungen sind dabei günstig. Die Krankenhäuser sind mit Ausnahme der Disziplin Orthopädie räumlich weit genug voneinander entfernt, um nicht gegenseitig in einer direkten Wettbewerbssituation zu stehen, aber nah genug beisammen gelegen, um Synergien in den primären und sekundären Leistungsfeldern zu heben.

Es bestehen in den medizinischen wie nichtmedizinischen Leistungsfeldern verschiedene sinnvolle Ansatzpunkte zur Verbesserung von Qualität, Produktivität und Erlössituation im Kontext einer gemeinsamen Kooperation.

Die Kreiskrankenhaus Bergstraße gemeinnützige GmbH hat einen Kooperationsvertrag mit dem Hessischen Diakonieverein gemeinnützige GmbH.

§ 2 Grundsätze der Kooperation

Im Rahmen der Kooperation vereinbaren beide Partner folgende Regeln:

1. Die Partner streben eine vertrauensvolle, offene und faire Zusammenarbeit an.
2. Die Zusammenarbeit hat trotz Ausstiegsmöglichkeit einen verbindlichen Charakter.
3. Beide Partner agieren in abgestimmter Weise im Sinne des Gesamtwohles aller Einrichtungen.
4. Es besteht eine klare Ausrichtung des voneinander Profitierens.
5. Die Kooperation umfasst alle Einrichtungen und Betriebsteile beider Partner.
6. Beide Partner sowie deren Einrichtungen bleiben rechtlich und wirtschaftlich selbstständig.
7. Die Partner arbeiten insbesondere im Bereich der kaufmännischen Geschäftsführung eng miteinander zusammen. Die Partner verpflichten sich, die Umsetzung der Zusammenarbeit und die strategische Ausrichtung des Verbundes durch mindestens monatliche gemeinsame Sitzungen der Geschäftsführungen voranzutreiben sowie alle für die Kooperation relevanten Informationen auszutauschen.
8. In Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und Außenvertretung wird bei gemeinsamen Angelegenheiten gemeinsam agiert – insbesondere bei der zeitnahen Planung und Umsetzung gemeinsamer Marketingmaßnahmen.
9. Im Rahmen der Kooperation werden zunächst Synergien und Einsparpotentiale in den sekundären und tertiären (d. h. infrastrukturellen) Leistungsbereichen gehoben.
10. Das Prinzip der Gemeinnützigkeit ist Grundlage des gemeinsamen Handelns, unbeschadet des jeweiligen Unternehmensprofils. Erträge werden ausschließlich im Sinne des gemeinnützigen Zwecks verwendet.
11. Die Zusammenarbeit soll mit möglichst geringem finanziellem Aufwand organisiert werden.
12. Beide Partner setzen auf eine medizinisch hochwertige Versorgung.
13. Die Partner vertreten ihre Interessen gemeinschaftlich in der Krankenhauskonferenz Starkenburg.
14. Eine einrichtungsübergreifende Vertrauensbildung zwischen den Mitarbeitern der Partner ist zu fördern.
15. Es besteht eine generelle Offenheit gegenüber der Aufnahme weiterer adäquater Partner in die bestehende Kooperation.

§ 3 Verbindliche Kooperation in ausgewählten Bereichen

Beide Partner sehen den Bereich kaufmännische Geschäftsführung als wichtigen Bestandteil ihrer Zusammenarbeit an und stimmen ihr Handeln schwerpunktmäßig für folgende Bereiche ab.

1. Kaufmännisches und medizinisches Controlling.
2. Berichtswesen.
3. Führung von Verhandlungen und Abschlüssen mit den Kostenträgern.
4. Materialwirtschaft, Logistik und Einkauf.
5. Marketing.
6. EDV/IT-Infrastruktur.

Im gegenseitigen Einvernehmen können darüber hinaus weitere Bereiche in die Kooperation einbezogen werden. Über die Einbeziehung weiterer Bereiche entscheiden die Vertragsparteien, wobei die Erweiterung nur im Einvernehmen mit den jeweilig zuständigen Gremien erfolgt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit werden zudem durch Unterverträge geregelt. Jede Erweiterung oder Änderung dieser Kooperationsvereinbarung bedarf der Schriftform.

Jeder Partner bestellt einen eigenen kaufmännischen Geschäftsführer/Betriebsleiter auf eigene Kosten sowie nach eigenen Auswahlkriterien.

Jeder Geschäftsführer oder Betriebsleiter kann vom jeweils anderen Partner im Einzelfall für bestimmte Aufgaben bevollmächtigt werden.

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg hat ihren Sitz in der Kreisklinik Groß-Umstadt.

Die Geschäftsführung der Kreiskrankenhaus Bergstraße gemeinnützigen GmbH hat ihren Sitz im Kreiskrankenhaus Bergstraße in Heppenheim.

§ 4 Berichterstattung

Die Vertragsparteien werden regelmäßig - mindestens einmal im Jahr - gegenüber den jeweilig zuständigen Gremien eine gemeinsame Berichterstattung über die Kooperation vornehmen.

§ 5 Kooperationsbeirat

Zur Durchführung und Sicherung dieses Vertrages wird ein Beirat aus je 5 Mitgliedern der jeweilig zuständigen Gremien für die Dauer von jeweils drei Jahren gebildet. Jeder Kooperationspartner benennt seine Vertreter des Beirates. Der Beirat wählt aus seiner Mitte für die Dauer von jeweils einem Jahr eine Person für die Sitzungskoordination und –leitung.

Der Beirat kann den jeweilig zuständigen Gremien der beiden Partner Empfehlungen für Beschlüsse zukommen lassen. Solche Empfehlungen sind mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder zu beschließen. Er kann sich eine Geschäftsordnung geben.

Der Beirat wird mindestens zweimal im Jahr einberufen.

Der Beirat hat die Aufgabe, die Kooperation voranzutreiben und die Geschäftsführer/Betriebsleiter in ihren Aktivitäten zu beraten.

§ 6 Vertragsdauer und Kündigung

Der Vertrag steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der jeweilig zuständigen Gremien. Sollte bei Vertragsunterzeichnung die Zustimmung des jeweilig zuständigen Gremiums nicht vorliegen, tritt der Vertrag erst mit deren Zustimmung in Kraft.

Jeder Verbundpartner kann mit einer Frist von drei Monaten zum Jahresende seine Beteiligung am Kooperationsprojekt schriftlich kündigen. Während der Kündigungsfrist bestehen seine Pflichten unverändert fort.

Darüber hinaus haben beide Vertragspartner das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn einer der beiden Partner in erhebliche finanzielle Schwierigkeiten gerät. Hiervon ist insbesondere dann auszugehen, wenn eine Zahlungsunfähigkeit oder Insolvenz droht.

Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

§ 7 Kosten und Einnahmen

Jeder Partner trägt seine eigenen Kosten, die im Rahmen der Kooperation entstehen.

§ 8 Gewährleistung und Haftung

Jeder Verbundpartner haftet dem anderen Kooperationspartner gegenüber für die fachgerechte und rechtzeitige Erfüllung der von ihm übernommenen Verpflichtungen nach Maßgabe der in eigenen Angelegenheiten üblichen Sorgfalt.

Schadensersatzansprüche der Verbundpartner gegeneinander sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz beruhen. Bei Ansprüchen Dritter haftet der betroffene Vertragspartner im Rahmen der von ihm erbrachten Leistungen allein.

§ 9 Vertraulichkeit/Datenschutz

Die Verbundpartner werden alle als geheimhaltungsbedürftig erklärten oder erkennbaren Informationen des anderen Verbundpartners während und nach Beendigung des Verbundprojektes vertraulich behandeln und nicht ohne schriftliche Zustimmung des betroffenen Verbundpartners Dritten zur Verfügung stellen. Diese Verpflichtung entfällt, wenn die Informationen der Öffentlichkeit bekannt oder allgemein zugänglich sind.

Bei der Durchführung der Kooperation sind die Vorschriften des Datenschutzes und die ärztliche Schweigepflicht zu beachten.

§ 10 Sonstiges

Änderungen und Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform.

Sollte eine Bestimmung dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam oder nichtig sein oder werden, wird die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen nicht berührt. Die Verbundpartner werden die unwirksame Bestimmung durch eine wirksame Regelung ersetzen, die dem Sinn und Zweck der unwirksamen Bestimmung am besten entspricht. Dies gilt analog im Fall von etwaigen Vertragslücken.

Groß-Umstadt, den.....

Heppenheim, den

Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg
Betriebsleitung
Krankenhausstraße 11
64823 Groß-Umstadt

Kreiskrankenhaus Bergstraße
gemeinnützige GmbH
Geschäftsführung
Viernheimer Straße 2
64646 Heppenheim

.....
Christian Keller
Betriebsleiter

.....
Stephan Allmann
Geschäftsführer